

## 8 Rudolf-Breitscheid-Str. 78



Vorbei an mehreren sehr schönen Jugendstilbauten gelangen wir in dieser Straße ostwärts zum wieder geöffneten **Kino „Weltspiegel“**. Dieses Haus war eine der ersten speziell als Kino gebauten Spielstätte und wurde von 1911 bis 1998 ununterbrochen betrieben. In den letzten Kinojahren gab es dem „Festivals des osteuropäischen Films“ eine angenehme und gastliche Heimstatt. Besonders die stufige und geschwungene Fassade hinterläßt einen nachhaltigen Eindruck. Leider wurden in den 50er Jahren durch Rekonstruktionsarbeiten beeinträchtigende Veränderungen vorgenommen.

Der Hoffnung der Cottbuserinnen und Cottbuser, hier wieder Filme sehen zu können, haben mutige private Investoren wieder Nahrung gegeben.

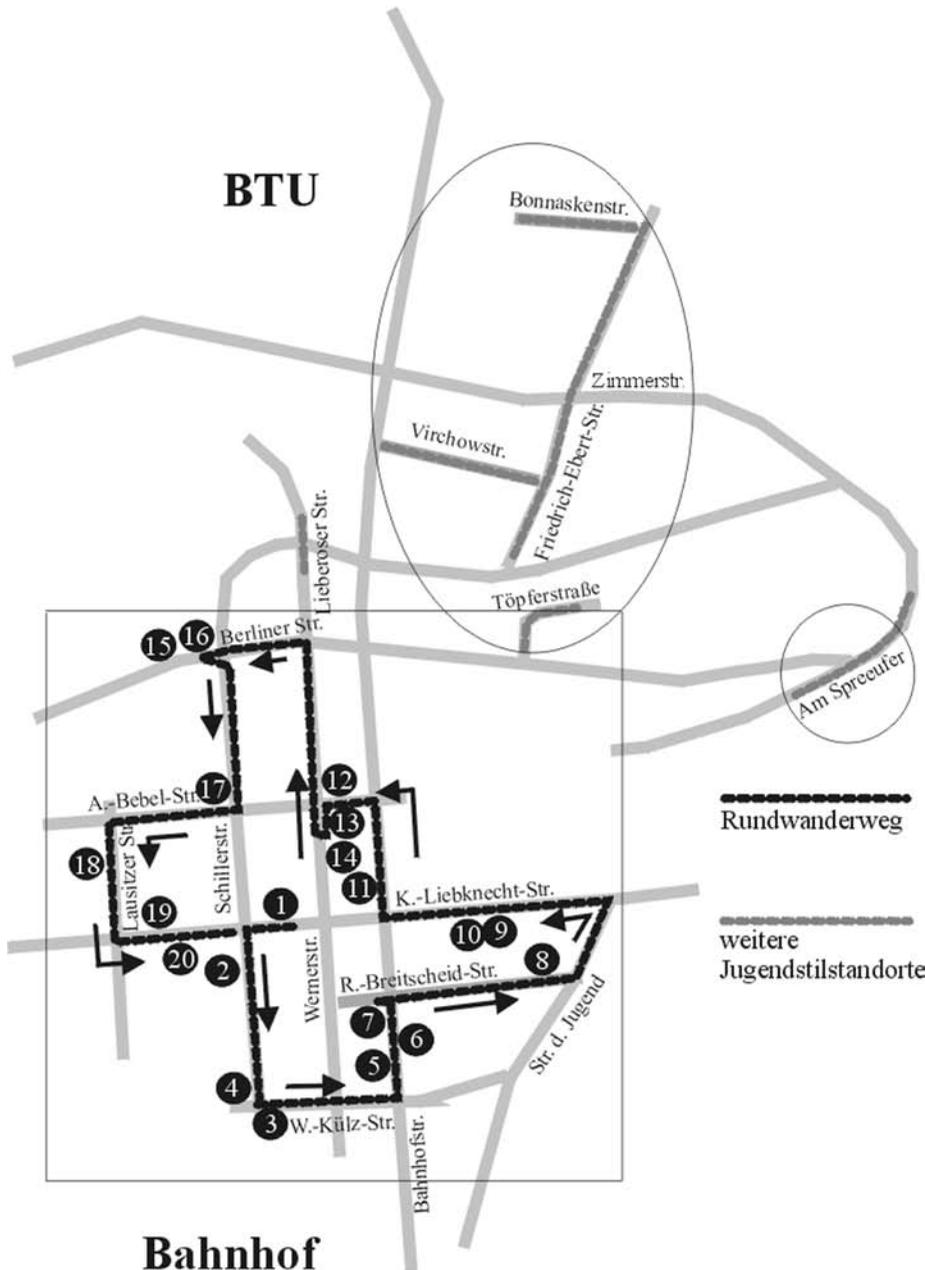
Ein kurzes Stück nehmen wir nun die Straße der Jugend Richtung Spremberger Turm, biegen dann aber nach links in die Karl-Liebknecht-Straße ab, um die wunderschönen Jugendstilbauten gegenüber dem Kaufhaus und dem Bleichen-Carré zu betrachten.

## 9 Karl-Liebknecht-Straße 9



Die traditionell-historistisch gestaltete Fassade des 1904 vom Baugeschäft Hermann Pabel & Co. für Klempnermeister Eduard Penning errichteten Mietshauses Nr. 9 trägt eine variantenreiche, sehr vielseitige Jugendstilornamentik. Pflanzenmotive, Masken und Tiermotive unterstreichen die besondere architektonische Qualität des Gebäudes. Bei Instandsetzungsarbeiten in den 60er Jahren wurden leider einige Elemente beseitigt.

# Wegeskizze



- 1 - Staatstheater am Schillerplatz
- 2 - Schillerstraße 47
- 3 - Güterzufuhrstraße 2  
Gaststätte „Zur Eisenbahn“
- 4 - Schillerstraße 33
- 5 - Bahnhofstraße 45
- 6 - Bahnhofstraße 27
- 7 - Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- 8 - Rudolf-Breitscheid-Str. 78  
Kino „Weltspiegel“
- 9 - Karl-Liebknecht-Straße 9
- 10 - Karl-Liebknecht-Straße 9a
- 11 - Bahnhofstraße 63
- 12 - August-Bebel-Straße 87
- 13 - August-Bebel-Straße 11
- 14 - Wernerstraße 9
- 15 - Berliner Straße 131
- 16 - Berliner Straße 134
- 17 - A.-Bebel-Str. 80 / Schillerstr. 63
- 18 - Lausitzer Straße 43
- 19 - Karl-Liebknecht-Straße 28 / 28a
- 20 - Karl-Liebknecht-Straße 110

-----  
Rundwanderweg

-----  
weitere  
Jugendstilstandorte

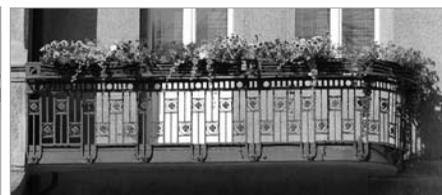
Weitere interessante Jugendstilbauten finden Sie südlich unseres Rundganges in der Marienstraße (am Busbahnhof) sowie besonders nördlich in der Lieberoser Straße, der Töpferstraße, der Friedrich-Ebert-Straße, Am Spreeeufer, in der Virchowstraße und in der Bonnaskenstraße.

## 10 Karl-Liebknecht-Straße 9a



Beim benachbarten Haus Nr. 9a, das der Tuchhändler Max Conrad durch den Architekten Paul Thiel errichten ließ, fällt vor allem das fachwerkverzierte Zwerchhaus in der Form eines Schiffskiels auf. Daneben kann man geschossübergreifende Bänderstrukturen erkennen. Im Inneren enthält das Gebäude Stuckdecken und Türen in Jugendstilformen. Die variationsreiche Dekoration enthält Tänzerinnen, Blatt- und zahlreiche Tiermotive.

## 11 Bahnhofstr. 63



Unser Weg führt zurück in die Bahnhofstraße, die wir in nördlicher Richtung einschlagen. Das Gebäude in der Bahnhofstr. 63 kennen viele Cottbuser noch als „Café Lauterbach“. Konditor Max Lauterbach ließ das Gebäude 1906 durch Maurermeister August Patzelt errichten. Der Schriftzug über dem Eingang zeugt heute noch von der einstigen Bestimmung der unteren Ladenräume. Beeindruckend ist hier die zur Mitte symmetrisch angeordnete Fassadenaufteilung, die breit um die Mittellinie ausgeführten Erker mit dem in eine hervorstechende Doppelspitze auslaufenden Zwerchgiebel.

Florale Motive der Dekore und eine besonders filigrane Ornamentik schmücken die Gebäudefront. Fenster mit geschwungenen Kämpfern und Sprossen ergänzen das Gebäude zu einem der markantesten Jugendstilzeugnisse der Cottbuser Architektur.